

Berlin, den 6. August 1940.

341

Herrn Geheimrat Brandt

9. August 1940.

Sehr verehrter Herr Geheimrat!

Ich bitte, es mir nicht zu verargen, wenn ich mich nicht entschließen kann, die Ordinalzahlen Herrn Geheimrat Brandt beseitigen. Ohne die Ordinalzahlen etwas gallizistisch; aber die Franzosen heißt es doch Henri quatte und nicht quatrieme. Das Göttingen.

Sehr verehrter Herr Geheimrat!

Ich schicke Ihnen Abschrift eines Schreibens von B ö h l a u s. Da ist guter Rat teuer. Um Zeit zu sparen, bitte ich Sie, dem Verlag direkt zu schreiben, falls Sie einverstanden sind, daß ungezeichnet wird.

Mit kollegialer Begrüßung:

Heil Hitler!

Ihr ergebener



versprechen. Ich bitte Sie daher, sie aufzuspüren und sie so bald wie möglich an Böhlaus zu senden. Schlimmstenfalls könnte der Schrollersche Druck der Vorlagen als Ersatz dienen. Ehe diese Frage der Reproduktionsfähigkeit nicht entschieden ist, kann Ihr Aufsatz nicht fertig gesetzt werden, da ja die Klischees in den Satz eingepaßt werden müssen. Wenn Strichätzungen überhaupt nicht herstellbar sind, wäre der einzig übrigbleibende Weg, zu Autotypie-Tafeln zu greifen; Dadurch würde aber das laufende Heft und der ganze Band des Deutschen Archivs so belastet, daß ich diesen Ausweg nicht für gangbar halte. Mindestens müßten wir die Zahl der Abbildungen in diesem Fall erheblich reduzieren, um einen Ausgleich zu finden.

Mit kollegialer Begrüßung

Heil Hitler!

Ihr ergebener

